

gedacht, daß die Hilfe in materieller Hinsicht eine einschneidende Bedeutung haben könnte. Es handelt sich in erster Linie um die moralische, politische Bedeutung. Es war eines der wichtigsten Mittel, um an die breiten Schichten des Proletariats heranzukommen, denn es gab keine andere Möglichkeit. Mit ganz besonderem Geschick ist versucht worden, außerhalb der Arbeiterkraft stehende Intellektuelle und Glieder des Bürgertums für die V. A. S. zu gewinnen. Die freundliche Bezeichnung für die auf diese Weise Eingefangenen ist nach einem Ausdruck des Herrn Mungenberg, des deutschen Führers der V. A. S., „Club der Sarmatosen“. Daß außerdem die auf hinterlistige Weise den deutschen Arbeitern und dem deutschen Bürgertum entlockten Geldmittel auf das oberflächlichste verwaltet werden, daß die sogenannten Wirtschaftsbetriebe der V. A. S. in Rußland sich in unglaublich unproduktivem Zustand befinden, nimmt nach dem genannten nicht weiter Wunder.

Es ist also auf das allerhöchste vor der V. A. S. zu warnen, und es sollte, nachdem nunmehr auch in aller Klarheit die sozialdemokratische Partei von der V. A. S. abgerückt ist, keinen Bürger und kein bürgerliches Blatt mehr geben, die sich für die Zwecke des Kommunismus, also der Zerstörung unsers Staates und unserer Wirtschaft, mißbrauchen lassen.

Die Zentral-Vorhandlung der D. B. P.

Ein Nachwort.

Zu der Zentralvorhandlung der Deutschen Volkspartei schreibt die „Volks-Ztg.“ u. a.:

Wenn man zu den Beratungen der Zentralvorhandlung noch einige erläuternde Worte nachtragen darf, so muß man als den wichtigsten Erfolg der Besprechungen die läckenlose Geschlossenheit in allen Fragen der Außenpolitik in den Vordergrund stellen. Die von dem Führer der Partei geleitete Außenpolitik ist lange Zeit in der Öffentlichkeit viel zu sehr in der Form einer Verteilung gegen die deutschnationalen Angriffe erschienen, und infolgedessen trat die Annahme des Dawesgesetzes mit der folgenden ungeheuren wirtschaftlichen Belastung und dem Eingriff in die Selbstverwaltung des Reichs mehr in den Vordergrund als die von Deutschland für die Annahme des Dawesgesetzes stehenden politischen Voraussetzungen. In der Entscheidung, die der Zentralvorhandlung auf Antrag der Abgeordneten aus dem besetzten Gebiet und im Einverständnis mit dem Reichsminister des Innern Dr. Stresemann angenommen hat, werden diese Voraussetzungen scharf festgelegt, und in den Reden, mit denen diese Entscheidung erläutert und begründet wurde, kam der Entschluß zum Ausdruck, daß das Gutachten abzulehnen sei, wenn nicht gleichzeitig alle Sanktionen, Besetzungen und Verhaftungen abgebaut würden, die im Vertrag keine rechtliche Stütze hätten. Dazu gehört nicht nur die militärische und wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebietes und der drei neubefetzten Rheinländer, sondern beispielsweise auch die Besetzung von Königsberg, Offenbach und wirtschaftliche Maßnahmen mannsfelder Art.

Die Formulierung der außenpolitischen Entscheidung hat neben ihrer Bedeutung für die Außenpolitik, in der sie eine wertvolle Stütze für die Londoner Verhandlungen des Reichsministers des Innern bietet, ohne Zweifel auch eine innerpolitische Bedeutung, da sie den Deutschen die Verantwortung für ihre Haltung zur Infragestellung des Dawesgesetzes noch einmal zu überprüften. Bei dieser Überprüfung müssen die vernünftigen Elemente in der Partei, die hoffentlich in der Zwischenzeit die Oberhand gewonnen haben, zu der Erkenntnis kommen, daß sich die außenpolitischen Grundzüge der Deutschen Volkspartei nicht von denjenigen unterscheiden, die in der letzten Zeit auch von den Führern der Deutschnationalen Partei, namentlich Prof. Dr. Goebbels, vertreten worden sind. Wird aber die Übereinstimmung der außenpolitischen Grundzüge anerkannt, so müssen daraus notwendigerweise die innerpolitischen Folgen gezogen werden, und zwar zunächst in der Richtung, daß die deutschnationalen Führer die Wiederherstellung der Partei auf ein Zusammenarbeiten mit den übrigen staatsrechtlichen Parteien einstellen, daß sie in zweiter Linie jede parlamentarische Gefährdung der mit dem Dawesgesetz zusammenhängenden Gesetze verhindern und daß sie endlich spätestens mit dem Augenblick, in dem die Wirkung des Dawesgesetzes beginnt, ihren Eintritt in die Regierung unter Bedingungen vorsehen, die weniger dem parteipolitischen Prestige als den staatlichen Bedürfnissen Rechnung tragen.

Die innerpolitische Einstellung des Zentralvorstandes läuft auf das Zusammenarbeiten mit den Deutschnationalen hinaus. In der tatsächlichen Frage, zu welchem Zeitpunkt die Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung möglich und wünschenswert wäre, gab es die einzige kleine Meinungsverschiedenheit des Tages, die sich also nicht auf grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten, sondern auf die Festlegung des Zeitpunktes bezog, zu dem die Formulierung der Entscheidung erließ. Die Frage der Großen Koalition in Rußland hat hinter das beherrschende Problem der Koalition aller staatsrechtlichen bürgerlichen Parteien im Reich zurück. Besonders wertvoll war das Bekenntnis der Führer der Preußenfraktion zu einer völligen Unterordnung ihrer Koalitionspolitik unter die großen politischen Gesichtspunkte der Politik des Reichs und des Reichsministers des Innern.

Alles in allem hat die Tagung des Zentralvorstandes gezeigt, daß die Partei auf dem besten Wege ist, die durch die Zwietracht im Innern verursachte Erschütterung zu überwinden, daß sie in der Außenpolitik fest geschlossen steht, und daß sie in der inneren Politik nach wie vor auf dem Boden der Entschlossenheit der Reichstagsfraktion vom 12. Januar steht, alle Kern für das Zusammenarbeiten aller staatsrechtlichen bürgerlichen Parteien im Reich zu sein. Besonders wertvoll war das Bekenntnis der Führer der Preußenfraktion zu einer völligen Unterordnung ihrer Koalitionspolitik unter die großen politischen Gesichtspunkte der Politik des Reichs und des Reichsministers des Innern.

Die politische Debatte im bayerischen Landtag.

Die Revolution muß ein Ende haben. — Lärmende Auseinandersetzungen.

TU. München, 9. Juli. Im Landtag begann am Dienstag mittig in Gegenwart des Gesamtministeriums die große politische Debatte. Zunächst wurde die Gastenliste des kommenden Monats veröffentlicht. Danach wurde die Tagesordnung abgelesen. Der erste Gegenstand war die Beschlüsse des Ausschusses der Reichstagsfraktion zur Strafvollstreckung gegen den vö-

lischen Abgeordneten Böhner wegen Hochverrats erteilt. Dem Ausschussvorsitzende auf Genehmigung des Strafbefehls gegen Böhner wurde zugestimmt. Desgleichen wurde die Genehmigung zur Strafvollstreckung des Abgeordneten Bismarck erteilt, dem der Vorwurf des Hochverrats gemacht worden war.

Als erster Redner in der Debatte sprach dann ausführlich Abgeordneter Wohlgemuth. Er bedauerte, daß es der Regierung nicht gelungen sei, für genügend breite Basis zu sorgen. Die erste Voraussetzung für den Bestand des Staates sei die Autorität, unter der nichts anderes zu bestehen sei, als daß die Revolution ein Ende haben müsse. Die Regierung müsse mit dem Glauben aufkommen, daß vor dem Gesetz nicht alle gleich seien. Das Rechtsgesetz müsse mit allen Mitteln gepflegt werden. Die Staatsautorität müsse auch bei der Auswahl der Beamten in das Konstante eine nationale Kraft darstellen. Er sprach dann sein Einverständnis mit dem Vorschlag des Reichsministers des Innern aus, daß die bayerische Volkspartei habe diesmal ihren besten Mann, den ersten Führer, zur Verfügung gestellt. Kurs des Rechts, das sei der eigentliche Rechtskurs.

Seine Rede wurde mit lebhaftem Beifall und Handklatschen bei der bayerischen Volkspartei aufgenommen.

Als erster Redner der Opposition sprach Abgeordneter Dill (Sozialdemokrat), der u. a. erklärte, daß Bayerns Verfassung gestützt sei. Daß es von einem Ministerpräsidenten als Unordnungs-gesetz bezeichnet wurde, habe Bayern seinen regierenden Parteien zu verdanken. In Bayern werde es erst besser werden, wenn alle Beamte, die zu politischen Geheimorganisationen in Verbindung stehen, entfernt seien. Schließlich wandte sich Abgeordneter Dill in scharfer, absteigender Weise gegen die Denkschrift der Regierung zur Sitzung gegen die Weimarer Verfassung. Am Schluß der Sitzung kam es noch zu scharfem Auseinandersetzen zwischen Abgeordneten der Linken und des völkischen Blocks. Darauf wurde die Weiterberatung auf Mittwoch vormittag vertagt.

Die völkischen Forderungen.

TU. München, 9. Juli. Im bayerischen Landtag wurde heute die Aussprache über die Regierungserklärung des neuen Ministerpräsidenten Dr. Held fortgesetzt.

Der Redner der Völkischen, Abgeordneter Straßer, erklärte, er wolle die Gelegenheit benutzen, der Regierung, die die völkische Bewegung seit Jahren unterdrückt, die Wahrheit zu sagen. Die Frage nach der Ursache des deutschen Zusammenbruchs ist für uns die Kardinalfrage. In den Tagen der größten deutschen Schmach sei uns der Mann erschienen, der dem deutschen Volk Führer zu sein berufen sei: Adolf Hitler. (Stille bei den Völkischen, in die die Kommunisten und Sozialisten tröstlich einstimmen.) Dieser Mann wurde von einer antirussischen nationalen Regierung eingesetzt. (Pausen bei den Völkischen.) Dem Programm der Regierung halten wir das Programm der Völkischen Bloß gegenüber. Die Annahme des Sachverständigenkomitees bedeutet für uns völlige Verleugung. Die Völkischen verlangen die Einsetzung eines nationalen Gerichtshofes zur Wahrung der nationalen Ehre, Aufhebung aller nicht Stammeingetragenen von den öffentlichen Ämtern, Wiederherstellung des Wehrrechts und der Arbeitspflicht für Wehrfähige, Verstaatlichung der großen internationalen Banken. Wenn Geld angefordert wird, einen nationalen Kurs einzuführen, so müsse sofort die Bekämpfung der Völkischen durch die Regierung ausgesetzt und ihre Führer in Freiheit gelassen werden.

Hg. Dr. Gilbert (Dn.) betont nachdrücklich, daß die Person des neuen Ministerpräsidenten die Gewähr für eine nationale Regierung biete. Wir würden ganz besonders die Verantwortlichkeit, mit der er sein Amt übernimmt, hat. Die Forderungen, die die bayerische Regierung bei der Besprechung der Ministerpräsidenten in Berlin gestellt hat, stellen das Minimum dar, was wir verlangen dürfen, der dessen Verweigerung die bayerische Regierung ihre Zustimmung zum Dawesgesetz und die damit im Zusammenhang stehenden Gesetze verweigert. Zur Frage der Liquidierung der innerpolitischen bayerischen Verhältnisse erklärte der Redner: Wir sind der Auffassung, daß der Staat endlich zur Ruhe kommen muß. Ein Bekenntnis zur fortgesetzten Gewalt gegen den Staat ist unmöglich. Es müsse versucht werden, die Kräfte der Bewegung vom November 1923 für den Staat nutzbar zu machen. Die Vorbedingung sei jedoch, daß sie sich unterordnen und nur mit verfassungsmäßigen Mitteln arbeiten. Bewaffnete Truppen könne es in einem Staat nicht geben. Die aufgestellten nationalen Parteien und Verbände müßten wiederhergestellt werden. Die Staatsform für die Deutschnationalen keine Formalität. Wir wollen eine Staatsform, die dem nationalen Gedanken freie Auslegung gewährt. Wir setzen den höchsten staatlichen Ausdruck in der Monarchie. Das Reich Bismarcksche Prägung war und ist unser Ideal.

Die Aussprache wird morgen fortgesetzt.

Forderungen der bayerischen Landwirtschaft.

TU. München, 9. Juli. Der bayerische Landbund, der Pfälzische Landbund und der Pfälzische Bauernbund wurden bei der bayerischen Staatsregierung vorstellig und haben zur Rettung der Landwirtschaft folgende durchführende Maßnahmen als unerlässlich bezeichnet:

1. Sofortige allgemeine Einbindung sämtlicher Steuern, sowohl der Reichs- wie der Landessteuern bis Mitte November.
2. Schnellste Regelung der ungesunden Preisverhältnisse in der Landwirtschaft. Dazu ist Schluß der Ernte für 1924 unbedingt erforderlich. Der Schluß muß sich auf alle Erzeugnisse, also auch auf Weizen, Hopfen und den Weinbau erstrecken. Der Überflutung des Inlandsmarktes mit ausländischen Lebens- und insbesondere Genussmitteln muß sofortige Sperremaßnahmen einhalt gegeben werden. Ferner sind auch alle Maßnahmen zu ergreifen, um eine sofortige Entspannung zwischen den Erzeugern und Verbrauchern herbeizuführen.
3. Sofortige Bereitstellung von Krediten und deren gewissenhafte Verteilung innerhalb der Landwirtschaft. Aufschluß über die bisher erhaltenen Kredite und deren Verwendung. Die Kredite müssen bis zum Eintritt besserer Zeiten für die Landwirtschaft verlängert werden. Die Umwandlung der Rentenbank in eine stre-

chikanant für deutsche Landwirtschaft unter Ausschluß der Reichsbank ist dazu erforderlich.

4. Eine Erklärung der Staatsregierung, daß bei der Gesamtsteuererhebung die Leistungsfähigkeit der Betriebe die Grundlage der Besteuerung bildet. Die jetzt unerträgliche steuerliche Belastung sei der Tod der Landwirtschaft.

Kriegsgerichts-Urteile gegen Mitglieder des Jungdeutschen Ordens.

Bonn, 9. Juli. Vor dem hiesigen Kriegsgericht fand gestern eine Verhandlung gegen 12 Angeklagte und eine große Anzahl abwesender Mitglieder des Jungdeutschen Ordens statt. Die ursprüngliche Anklage wegen Komplotts gegen die Wehrmacht wurde zum Zweite der Angeklagten fallen gelassen worden, und es wurde gegen die Angeklagten nur wegen Teilnahme an einem durch die Rheinlandkommission verbotenen Verein, wegen Abhaltung von Ordensversammlungen und wegen geheimer Tätigkeit gegen die Sicherheit der Wehrmacht Anklage auf Grund ausführlicher Materials über die Versammlungen und die Tätigkeit des Jungdeutschen Ordens. Die Verteidiger, Rechtsanwalt Wiltberger (Bonn) und Dr. Bock (Düsseldorf), wiesen demgegenüber darauf hin, daß es sich in Bonn nur um gesellschaftliche Zusammenkünfte ehemaliger Ordensmitglieder handelte. Das Gericht erkannte gegen einen Angeklagten, den Referendar Schmeider, auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und eine Geldstrafe von 2000 Mark. Die übrigen Angeklagten, darunter Direktor Heide, der frühere Großmeister des Jungdeutschen Ordens in Bonn, wurden zu Geldstrafen von 200 bis 500 Goldmark verurteilt. Die abwesenden Angeklagten erhielten die gleiche Höchststrafe von fünf Jahren Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe.

Das Stettiner Urteil Belgien übermitteln.

TU. Berlin, 9. Juli. Das Urteil, das gestern von dem Stettiner Schwurgericht gefällt worden ist und durch das die gefälligen Angeklagten Rams und Engeler wegen Ermordung des belgischen Leutnants Graf zum Tode verurteilt worden sind, ist sofort mit einem genauen amtlichen Stenogrammbericht über den Gang der Verhandlungen dem Verteidiger der von dem belgischen Kriegsgericht in Aachen zum Tode und langjährigen Zuchthausstrafen verurteilten Säubolischen Maître und Theodor übermittleit worden. Dieser wird daraufhin nach Prüfung der Anlagen voraussichtlich eine Wiederaufnahme des Verfahrens gegen die von den Belgiern Verurteilten beantragen. Gleichzeitig wird auch vom auswärtigen Amt auf diplomatischem Wege an die belgische Regierung herangetreten, die die bisherigen Bemühungen zu Gunsten der Verurteilten des Kriegsgerichts mit der Begründung abgelehnt hatte, daß sie in ein abgeschlossenes Gerichtsverfahren nicht eingreifen könne.

Das Urteil im Stettiner Meineidsprozeß.

TU. Stettin, 9. Juli. In der weiteren Verhandlung des hiesigen Schwurgerichts gegen den Oberwachtmeister Christen wegen Meineides gab der Angeklagte, ein Fabrikant bei der Eisestellung, Gelegenheit zu haben. Als Vorleser hatte er seiner Behörde Kenntnis von den Akten geben müssen. Der Angeklagte wurde zu vier Monaten und sechs Wochen Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft verurteilt. Bei dreijähriger Bewährungsfrist wird die Strafe ausgesetzt und abhängig gemacht von der Zahlung von 1000 Mark.

Eine kommunikative Beschwerde.

Die Antwort des preussischen Innenministers. Berlin, 8. Juli. In einer kleinen Anfrage führten die Mitglieder der kommunikativen Landtagsfraktion darüber Beschwerde, daß bei der von der Partei am 15. Juni gehaltenen Grund- und Revolutionsfeier auf dem Friedrichshof in Berlin die Teilnahme der Partei nicht genügend berücksichtigt worden sei, und daß nach Verhandlungen die Genehmigung erteilt wurde, Deputationen in Stärke von höchstens 5 Personen auf dem Friedrichshof zuzulassen. Der preussische Minister des Innern hat, dem Vorschlag der kommunikativen Fraktion zufolge, in seiner Antwort ausgeführt, die Veranstaltung habe ohne Zweifel den Charakter einer Versammlung unter freiem Himmel, die gemäß § 5 der Verordnung vom 28. 2. 24 verboten war, getragen, solange eine Ausnahme von dem Verbot nicht ausdrücklich ausgesetzt sei. Da die Veranstaltung es zunächst unzulässig hätten, einen Antrag auf Zulassung zu stellen und sich mit einer entsprechenden Bitte an das Polizeipräsidium gewandt hätten, als sie sahen, daß die Polizei das Verbot tatsächlich zur Durchführung brachte, konnte bei der Kürze der bis zu der Entscheidung zur Verfügung stehenden Zeit nichts anderes als in dem in der Anfrage angegebenen Umfang die Zulassung erfolgen. Eine polizeiliche Befristung sei späterhin nicht mehr erfolgt. Das Verfahren der Polizei könne daher nur gebilligt werden.

Radfahrer im Thüringer Landtag.

TU. Weimar, 9. Juli. In der heutigen Sitzung des Thüringischen Landtages kam es zu einer heftigen Radfahrer im Thüringer Landtag. Der Radfahrer Dr. Bernke nach wiederholten Ordnungsrufen den kommunikativen Abgeordneten Beck von der Sitzung auszuwerfen. Bei diesem Vorfall wurde der Präsident der Sitzung ausgesetzt.

Dreizehends Referat.

TU. Berlin, 9. Juli. (Vorwärts.) Die Berliner Funktionäre hatten sich gestern versammelt, um ein Referat des fürstlich aus Paris zurückgekehrten Abgeordneten Dreizehends über die deutsch-französische Verständigung entgegen zu nehmen. Dreizehends berichtete u. a.: Ich habe mit Beriot gesprochen und er hat mich angehört als Freund. Was wir gesprochen haben, kann jeder wissen. Wir haben die Ruhebeziehung und die Frage der Rückkehr der Gefangenen und Ausgewiesenen behandelt.

Die Londoner Konferenz.

4 Kategorien von Konferenz-Delegierten. TU. London, 9. Juli. Nach englischer Auffassung 16. Juli, werden die Delegierten in vier Kategorien eingeteilt. Die erste: Die Delegierten von Frankreich, Großbritannien, Japan, Italien, der Vereinigten Staaten und der britischen Dominions. Die zweite Kategorie besteht aus den kleineren Mächten, die in der Reparationskommission vertreten sind, nämlich Belgien und Jugoslawien. Die dritte umfasst die kleinen Mächte, die an dem in Spa festgelegten Verhandlungsplan beteiligt sind, nämlich Griechenland, Portugal und Rumänien. Die vierte Kategorie besteht aus Polen und

der Tschechoslowakei, die nur ein theoretisches Interesse an den Reparationen hätten. Die dritte und vierte Kategorie kann nur schriftlich mit der Konferenz verkehren, und die 2., 3. und 4. Kategorie wird von den diesbezüglichen Gelehrten in London vertreten sein, also keine besonderen Delegierten mit Macht auf die beschränkten Unterbringungsbedingungen entsenden.

Die englischen Vorschläge für das Gutachten.

TU. London, 9. Juli. Im Einklang mit dem Versprechen des Ministerpräsidenten Macdonald gestern Abend im Unterhaus wurde in der heutigen Sitzung des Unterhauses auf den Tisch des Hauses ein Band niedergelegt, der die gesamte, mit Bezug auf die kommende Konferenz in London geführte Korrespondenz enthält.

Das erste Dokument ist ein Telegramm der englischen Regierung an den Völkischen in Rom, in dem dieser aufgefordert wird, die italienische Regierung um ihre Zustimmung zu einer Konferenz über das Dawesgutachten zu bitten. In diesem Telegramm wird weiter darauf hingewiesen, daß, wenn die kommende Konferenz sich nur auf die Besprechung des Sachverständigenkomitees beschränken werde, die Frage der Sicherheit und der interalliierten Schulden in einer späteren Konferenz erledigt werden könnte. Daher werde sich die vorläufig in Frage kommende Konferenz lediglich mit dem durch das Gutachten des General Dawes geschaffenen Instrument beschäftigen. Dieses Instrument werde dem Dawesprotokoll entsprechen und von vornherein jeden von irgendeiner interalliierten Seite geäußerten Wunsch beseitigen, den Versailler Friedensvertrag zu ändern. Die englische Regierung begünstige den Plan, dabei das Datum festzusetzen, bis zu dem spätestens Deutschland die zur Ausführung des Sachverständigenkomitees notwendigen Gesetzgebung vorschleibt haben müsse; und dann ein späteres Datum (vielleicht 2 Wochen nach dem ersten Datum), an dem alle wirtschaftlichen und fiskalischen Sanktionen, die gegenwärtig in Deutschland in Kraft sind und die wirtschaftliche Aktivität Deutschlands beeinträchtigen, zurückgezogen würden. Dieser Plan habe bereits in den Besprechungen, die am 1. Mai zwischen Macdonald und den belgischen Ministern stattgefunden hätten, eine Rolle gespielt. Es sei im Gutachten des General Dawes vorgesehen, daß Sanktionen nur im Falle flagranter Verstöße gegen die Bestimmungen des Sachverständigenkomitees ergriffen werden sollten. Das nunmehr geplante Protokoll soll Stipulationen für diesen Fall festlegen.

Es sei nunmehr notwendig, darüber zu entscheiden, welche Autorität im Falle deutscher Verstöße darüber zu entscheiden haben werde, ob es sich tatsächlich um flagranter Verstöße handelt. Da die von dem Dawesgutachten vorgesehene deutsche Verpflichtungen weit über die im Versailler Vertrag festgelegten hinausgingen, gehe die Ansicht der englischen Regierung dahin, daß nicht die Reparationskommission diese Infanz sein dürfe, deren Befugnisse durch den Versailler Vertrag fixiert und eindeutig festgelegt seien, sondern etwa die Finanzkommission des Völkerbundes. Das Protokoll muß weiterhin Bestimmungen über den Anruf des Internationalen Schiedsgerichtshofes in Fällen von Streitigkeiten enthalten. Die englische und französische Regierung legten Wert darauf, jeden Eindruck zu vermeiden, als ob zwischen ihnen in allen diesen Fragen jetzt schon eine bestimmte gegenseitige Festlegung erfolgt sei. Zwischen Macdonald und Beriot habe keinerlei Engagement dieser Art stattgefunden.

Das Telegramm schließt mit der Einladung der italienischen Regierung zu der Konferenz in London am 16. Juli.

Es werden sodann noch die übrigen Mächte aufgezählt, die eine Einladung zu dieser Konferenz erhalten haben. Dem Telegramm folgt das Schreiben, das Sir Crowe dem Grafen Beriot della Rocca gesandt hat und in dem unter dem Datum vom 24. Juni die 5 Punkte aufgezählt werden, deren Erörterung die englische Regierung für durchaus notwendig hält. Der Empfang dieser Mitteilung wird am 27. Juni von Beriot in kurzer Form bestätigt. Es folgen entsprechende Mitteilungen an den belgischen und japanischen Völkischen. Gleichzeitig liegen Mitteilungen an den portugiesischen Völkischen und an Jugoslawien, Griechenland und Rumänien vor, in denen die belgischen diese Staaten aufgefordert werden, ihre Regierungen bei der kommenden Konferenz zu vertreten. In anderen Mitteilungen wird den diplomatischen Vertretern Brasiliens, der Tschechoslowakei, Polens u. a. versprochen, sie ständig über die Arbeiten der Konferenz auf dem Laufenden zu halten.

Beriot für den Völkerbund.

w. Paris, 9. Juli. Der Ministerpräsident hat gestern Abend nach den Besprechungen am Quai d'Orsay auf dem Bankett der Unionsfraktion für Völkerbund eine Rede gehalten, in der er u. a. ausführte: Die Arbeit für den Völkerbund in Frankreich sei ein Friedensbekenntnis, ein Bekenntnis zu einem gemeinsamen Ideal. Man habe während des Krieges die Menschen aufgefordert, alles zu opfern, was sie befehlen und was sie liebten. Diese Opfer sollen nicht vergeblich gewesen sein. Die Idee, für die die Truppen kämpften, werden ihre Früchte bringen. Wenige unter denen, die die Anhänger des Völkerbundes befehligen, vertragen heute ihren Schmerz von gestern. Er für seinen Anteil sehe seine Ehre darin, ihn zu respektieren. Was jetzt sei nichts anderes, als die gegebenen Versprechungen wahr zu machen. Wenn die Toten sich aus ihren Gräbern erheben könnten, würden sie den Lebenden zurufen: Nichts! Wenn man auch noch weiterhin nichts tue, so bedeute das mit Sicherheit in Kürze den Krieg. Als Ministerpräsident verleihe er in seiner Weise die Gedanken, für die er gekämpft habe. Gewissenlos schlichter, verurteilen und gewissen Drohungen gegenüber werde er zur Stelle sein. Wir wollen, schloß Beriot, Europa die feste Grundlage des Friedens verschaffen. Wir wollen die Unabwandelbarkeit jeder einzelnen Nation und den Frieden sämtlicher Nationen. Im Verlauf seiner Rede betonte Ministerpräsident Beriot, daß er sich im Monat September zu den Verhandlungen des Völkerbundes nach Genf begeben werde. Dem Bankett wohnte auch Kammerpräsident Painlevé bei, der eine Rede hielt, in der er sagte, stellen wir über die individuellen Interessen das allgemeine Interesse.

Cine
TU
des B
stamf
gerich
zu wi
Grenz
Zoll
daß i
und v
verhaf
W
meder
Wach
18 se
zurege
Neu
W
den, m
Bezug
20 kom
viele A
Rum
rann
kamf
aufge
Zusamm
G
TU
neiro g
beginnt
San P
ben.
sch au
funkt
gebäude
verfah
men. I
Die in
treue
auf der
Regieru
aufge
Rio de
W
in von
Rancio
Zunip
TU
modet
250 Per
Die A
TU
Austlan
als be
Jahre
sich hier
ten Arbeit
bedacht.
der Indus
nur etwa
übrigen A
wambert
ein überar
nur etwa
In ein
der einzel
sariat bei
wiesen, bu
belten
nen Summ
G
Gesährd
Nachb
staatl
langen W
in San
über die
neue S
fassung
einigen
hin abge
einbring
leistungen
cebs bei
diese Ab
national
Gesetz
au der
Gesetz
im v
vom Geme
dem G
Mentor
Die An
eca. G
Sozialre
Liste der
Liste der
Unionist
Der G
absolute
Kandidat
von den
die Liste
25 auf d
Unionist
nen Kan
Der Geme
Nach de
Gewerbel
nach dem
nommen.
Am 1. Jan
reiter 33 05
Weit
TU. Ber
auf dem
wirtschaft
wage an
sich in fast
beistühende
gen und S

Sommerwaren-Verkauf!

Wir haben mit diesem Verkauf einen

radikalen Preis-Abbau

vorgenommen.

Große Warenmengen gelangen zu unerreicht billigen Preisen zum Verkauf

Baumwollwaren

Rohnessel 78 cm breit, gute Qualität, Meter	048
Hemdentuch 80 cm breit, gute Wäsche-Qualität Meter	052
Bettkattun 80 cm breit, gute, waschechte Ware Meter	072
Perkal 80 cm breit, schöne Muster- Auswahl Meter	062
Blusenflanell 78 cm breit, schöne Streifen, Meter	078
Schürzen-Satin ca 80 cm breit, große Muster-Auswahl, extra billig Meter	095
Schürzen-Siamosen ca. 116 cm breit, gute Qualität Meter 1,25,	105
Handtuchgebild 45 cm br., kariert Wischtuch, Meter	039
Handtuchgebild 45 cm breit, grau Drell Meter	052
Handtuchgebild 45 cm breit, weiß Gerstenkorn, roter Rand Meter	065

Ein Posten Voll-Volle 110 cm breit, weiß Meter	195
---	-----

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz Paar	040
Damen-Strümpfe nahtlos Paar	058
Damen-Strümpfe schwarz mit Doppelsohle, gute Qualität Paar	095
Damen-Strümpfe schwarz, gute Maccp-Ware mit Doppelsohle, Paar	160
Damen-Strümpfe Kunstseide, farbig Paar	195
Herren-Socken gewebt Paar	095

Handarbeiten

Ein Posten Küchen-, Herd- u. Wandschoner gezeichnet, jed. St.	100
Ein Posten Perl garn in sämtlichen Farben, jeder Strang	005
Handarbeiten mit echten Spitzen, zur Hälfte des regulären Preises	

Kleiderstoffe

Popeline mit Kammgarnserge, 105 cm, mod. Farben Meter	325
Schotten u. Streifen reine Wolle, 105 cm breit Meter	340

Damen-Konfektion

Ein Posten helle Sommer-Kleider aus Voile, Crepe Frotté, Moussel.	
Serie I II III	
3.95 5.90 9.75	

Ein Posten Damen-Blusen Mousseline imit. in schönen hellen u. dunklen Mustern . .	
Serie I II III	
1.75 2.50 3.75	

Ein Posten Damen-Blusen in Voile, teilweise in Kimono- form m. langen Ärmeln . .	
Serie I II III	
1.95 2.90 3.90	

Ein Posten Frotté-Röcke in schönen modernen Streifen .	
Serie I II III	
2.75 3.50 4.90	

Festons u. Spitzen

Barmer Bogen Meter	001
Wäscheband Meter	002
Festons schmal Meter 0,15, 0,10,	008
Festons 6 cm breit, schöne Dessins Meter	018
Festons 8 u. 6 cm b., Gittermust. in Glanzg. u. pass. Eins. Mtr. 0,45,	032
Festons 15 cm breit Meter	045
Rock-Volants schön. Must., Meter 1,10, 0,95,	065
Klöppelspitzen Meter 0,08,	005
Klöppelspitzen 10 cm breit, m. pass. Eins. Mtr.	018

Ein Posten Hemdenpassen in Klöppel m. Hohls. Mtr.	055
--	-----

Bettwäsche

Kissenbezüge Gr. 80/80 aus gutem Linon	125
Kissenbezüge Gr. 80/80, aus la. Crettonne	160
Kissenbezüge Gr. 80/80, gute Qualit. ausgen.	175
Kissenbezüge Gr. 80/80, mit Rosenbogen	195
Betttücher Gr. 160/225, aus la. Nessel	375
Bettbezüge Gr. 130/200, prim. schwer. War.	600
Bettbezüge Gr. 160/200, extra schwer. Qual. Stück	675

Ein Posten Tüll-, Vallencienne- u. Filatapiszen weit unter Preis.	
---	--

Tischtücher und Handtücher

Bett-Garnituren 8 teilig Ueberschlagdeck, Plumeaux, Kissen	1850
Teegedecke Gr. 130/160 m. 6 Servietten Stück	975

Sämtliche nicht aufgeführten Waren sind im Preise bedeutend ermäßigt.

Preise in Billionen.

Preise in Billionen.

Damen-Wäsche

Taghemden mit Hohlraumträger Stück 1,95, 1,75,	105
Beinkleider aus gutem Hemden- tuch, la. Verarbeitung, Stück 2,65, 1,75,	138
Ein Posten Untertailen sonstiger Wert bis 4.00 jetzt	195
Ein Posten eleg. Damenhemden sonstiger Wert bis 6.50 jetzt	295
Ein Posten Kinderwäsche, Hemd- chen, Höschen und Röckchen weit unter Preis.	

Ein Posten Corsetts kleine Größen, sonstiger Wert bis 5.00 jetzt	195
---	-----

Teppiche, Gardinen, Betten

Juteperser doppel- seitig ca. 200/300 cm ca. 183/275 cm	32.- 25.- 22.- 18.-
Wolltapestry mod. u. Persermuster	95.- 75.- 55.- 42.-
Plüschteppich gute Qualität	115.- 75.- 95.- 68.-
Bettvorlagen versch. Qualitäten 4,50, 3,50,	250
Läufer schwere Plüschware 70 cm breit Meter 15,00, 12,00,	950
Läuferstoff doppelseitig, ca. 68 cm breit Meter 2,50, 1,90,	680
Halbstores Etamine mit schönen Einsätzen 6,00, 4,50,	240
Spannstoffe doppelt breit Meter 1,80, 1,60,	115
Madras 130 cm breit, hellgründig, farbecht Meter 2,90, 2,50,	210
Tüllborden mit und ohne Volant, Meter 0,60, 0,45,	025
Leinentischdecken Bekurbelt waschbar 130/160 cm . .	350
Metallbettstellen weiß lack. best. Fabrik. 70/140, 25,00, 21,00,	1800
Metallbettstellen weiß lack. best. Fabrik. 90/190 cm, 45.-, 39.-,	2500
Auflegematratzen 3 teilig, mit Kopfteil. 100/200. 25.-, 21.-,	1400
Steppdecken Nessel mit Halb- wollfüllung 150/190 cm	1150

Normal-Wäsche

Herren-Garnituren farbig, gute Qualität Stück 6,50,	550
Herren-Garnituren farbig, prima Tricots Stück 8,50,	750
Herren-Garnituren Seidenflor, in all. Farb., Stück 12,50,	1050
Damen-Schlupfhosen Stück	125
Kunstseid. Damen-Schlüpfer Stück	495
Corsettschoner mit umhkeltem Rand Stück	065
Knaben-Hemdosen weiß, Gr. 60, jede weitere Gr. 0.15 mehr, Stück	120

Gedr. Abraham

Bochum, Brück- und Heinrichstrassen-Ecke.

Bochumer Nachrichten.

Abdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszug nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Bochum, 10. Juli.

Wochenmarkt-Berichte.

Markt- und Wochenpreise am 9. Juli 1924. (In Millionen Mark.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes categories like Getreide, Fleisch, Milch, and various vegetables.

Der gestrige Wochenmarkt auf dem Wilhelmplatz zeigte eine reiche Anfuhr in allen Artikeln, Gemüse, Obst, Fett- und Wurstwaren.

Der Markt war trotz der guten Witterung nur sehr schwach besucht. Der Handel zeigte wieder eine Flaute, die geradezu lähmend wirkte.

Großstadt-Mission Bochum.

Nachdem die geplante Sitzung der Großstadtmission stattgefunden hatte, folgte ihr eine weitere öffentliche Versammlung, in welcher die Grundlinien und Gedanken für die Großstadtmission erörtert und in zweiter Lesung genehmigt wurden.

Zu diesem Zweck ist die gesamte stille Mitternachtsarbeit, der Kampf gegen das Vordringen durch Wort und Schrift, aufgenommen worden.

Zu diesem Zweck ist die gesamte stille Mitternachtsarbeit, der Kampf gegen das Vordringen durch Wort und Schrift, aufgenommen worden. Der Bahnhofsbienstand ist so hofft man - bald wieder freigegeben sein.

Um das Erbe der Dremendts.

Kriminalroman aus der Gegenwart v. Erich Eckenhein. (Ueberreicht 1918 durch Greiner u. Co., Berlin W.30.)

33) Fernau, der die paar Stunden Freiheit, die ihm sein Dienst heute ließ, dazu benutzen wollte, um endlich wieder einmal gründlich frische Luft zu schöpfen und mit seinen Gedanken allein zu sein, setzte sich auf einen umgestürzten Baumstamm und stützte den Kopf in die Hand.

Wierzehn Tage war er nun auf Wieselthal und nicht um einen Schritt weitergekommen! Das fräß bitter an seinem schmerzlichen Herzen.

Dabei diese nebenstehende Wachsamkeit bei Tag und Nacht. Dieses unheimliche Scumhorchen und Herumspüren im Haus! Da war ja keine Person mehr, die er nicht schon in Veracht genommen und insgeheim beobachtet hätte.

Und überall nichts - nichts -!

Und doch war in diesen zwei Wochen zweimal der Versuch gemacht worden, dem Baron Gift beizubringen! Einmal im Nachtrunk, einmal in einem Glas Wein, das Fernau zum zweiten Frühstück heraufgebracht hatte und das dann eine Weile im Vorzimmer stehen bleiben mußte, weil Herr Kellermann, der Vorwerkspächter, beim Baron war.

Säße Fernau es sich nicht zum Prinzip gemacht, seinem Herrn absolut nichts zu reichen, das er nicht persönlich geholt oder vorgeordnet hatte, es würde wieder ein Rückfall in dem jetzt sichtlich gebesserten Zustande des Kranken eingetreten sein.

Die Küchin war treu und verlässlich, das wußte Fernau. Was er direkt aus ihren Händen empfing, konnte er dem Baron unbedenklich geben. Für alles andere hatte er sich mit Hilfe Melanies eine eigene kleine Vorratskammer angeeignet, die er stets unter Verschluss hielt. Und jeder Wille, jeder Tropfen Getränk, den andere brachten, wurde beiseite geschafft und aus Fernaus Vorratskammer ersetzt.

Melanie, die jetzt auffallend oft in die Stadt fuhr, um „Einkäufe zu machen“, brachte die beiseite geschaff-

Dem gesamten Wert steht ein geschäftsführender und erster Vorstand vor, der mit den Vertretern sämtlicher kirchlicher und freikirchlicher Vereine und Gemeinschaften etwa 25 Personen zählt. So hofft man, daß hier ein Bollwerk gegen die sittliche Entartung in unserer Großstadt gebildet ist.

Der Saugsentwurf ergibt, daß zwei große Mitgliederkreise gebildet sind, der der mitarbeitenden, wahlberechtigten Mitglieder und ein solcher, bestehend aus befreundeten Personen und Gesellschaften, die durch wiederholte Unterstufungen dem Werk aushelfen.

Die Großstadtmission teilt noch mit, daß mit dieser Neugründung alle früheren Bezeichnungen in Fortfall gekommen sind, und daß alle Aufschriften nur an die Geschäftsstelle zu richten und Gaben, um Frühlern zu vermeiden, nur unter dem Namen „Großstadtmission - Bochum“ von ihr gesammelt werden.

„Westland“-Zugung.

u. Der Rheinisch-Westfälische Landesverband der Konfessionslosen, „Westland“ hielt in Dortmund eine Tagung ab, zu der auch aus dem bestesenden Gebiet viele Vertreter erschienen waren. Der erste Abend veranlagte die Delegierten zu einer Begrüßungsfeier, während am folgenden Vormittag die Beratungen des Vorstandes stattfanden, und eine gutbesuchte Versammlung stattfand, in der Landtagsabgeordneter Janßen - Barmen über die Entlohnung des deutschen Landwirtspraktikanten sprach.

Zur Abwehr mußte in erster Linie eine innere Geschlossenheit des Berufsstandes geschaffen werden. Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht und nahm mehrere Entschlüsse an, in denen u. a. reflexlose Verleumdungen der Bücher- und Preisträger-Verleumdungen und Abbau der Preisprüfungsstellen gefordert wird, die sich ferner für eine Verringerung der Umgehungs- und Einkommenssteuer-Vorauszahlungen sowie Herabsetzung der Steuerbefreiung auszusprechen und eine Neuregelung des Finanzausgleiches fordern, um den Gemeinden andere Steuereinkommen als nur aus Grund- und Gewerbesteuer zu beschaffen. Weitere Entschlüsse forderten den Zusammenschluß des gesamten Lebensmittelhandels und die Anerkennung als öffentlich-rechtliche Organisation.

Zulassung der 2. Steuernotverordnung im neubefestigten Gebiet.

Nach einer uns von der Industrie- und Handelskammer zu Bochum zugegangenen Mitteilung ist die 2. Steuernotverordnung nunmehr auch durch den Truppenbefehlshaber für die Brückenköpfe Düsseldorf, Duisburg und das Ruhrgebiet genehmigt worden.

Arbeitsmarkt in Westfalen und Lippe.

Die Woche vom 29. Juni bis 5. Juli war für die zukünftige Gestaltung des bergbaulichen Arbeitsmarktes im bestesenden rheinisch-westfälischen Industriegebiet von weittragender Bedeutung, da die wegen Abwismangel drohende Produktionsbeschränkung, die sich in Einstellung von Freischichtern und Stilllegungen von Zecken auswirkte und den in letzter Zeit sich etwas günstiger gestaltenden bergbaulichen Arbeitsmarkt wieder außerordentlich stark belastete, nicht zur Ausführung gekommen ist. Statt Produktionsbeschränkungen hat man den Weg der Herabsetzung der Kohlenpreise gewählt, um die Ruhrkohle wieder konkurrenzfähig zu machen und damit die Absatzmöglichkeit zu heben. Für einige Zeit ist durch Verringerung dieses Preises die Lage etwas erleichtert worden. Immerhin bleibt, wenn auch eine Verschlechterung gegenüber der Vormoche nicht eingetreten ist, die Lage des bergbaulichen Arbeitsmarktes zunächst noch gespannt. Dies gilt besonders von den südlichen Randgebieten, wo zahlreiche, bisher hohendändige Vergleute enturlaubt werden, wenn es zu einer dauernden Stilllegung der dortigen Zecken kommt. Eine Verpfändung der entlassenen Vergleute auf andere Zecken ist durchweg, wie auch die Erfahrungen gelehrt haben, nur mit großen Schwierigkeiten - schon des Wohnmangels wegen - möglich. Etwas günstiger dagegen kann die Arbeitsmarktlage in den westlichen und nördlichen Randgebieten beurteilt werden, da hier die Nachfrage nach bergbaulichen Arbeitskräften anhält. Ein großer Teil des vorhandenen Bedarfs ist bereits im persönlichen Vermittlungsverkehr gedeckt. Auch der laufende Bedarf an Arbeitskräften kann an Ort und Stelle aus den Reihen der vorhandenen Arbeitslosen vollauf befriedigt werden.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im unbedesenen Gebiet läßt mit geringen Ausnahmen fast in allen Berufsgruppen eine zunehmende Verschlechterung erkennen. Die bekannten Schwierigkeiten in der Beschaffung von Kapital und die damit in Zusammenhang zu bringenden, Absatzschwierigkeiten ziehen immer weitere Betriebsbeschränkungen und Stilllegungen nach sich. Besonders stark hiervon wird die Metallverarbeitende

Industrie betroffen. Aber auch in durchweg allen anderen Industrien nimmt das Angebot an Fach- und Hilfskräften immer mehr zu. Im Bezirk Hagen hat wiederum eine größere Anzahl Werke die Genehmigung zur Stilllegung der Betriebe erlangt. Ein Anwachsen der Erwerbslosen ist unvermeidlich. Bei den Deutschen Werken in Lipptadt kamen zum 5. 7. 114 Personen zur Entlassung. Weiteren 50 Personen ist gekündigt worden. Außerdem sind fast sämtliche Angestellten des Werkes (über 100) gekündigt. Dem Vernehmen nach soll das Werk bis Ende August völlig stillgelegt werden. Die Gesamtbeschäftigung von insgesamt rund 750 Personen würde dadurch beschaffungslos, ohne daß vorausichtlich andere Arbeitsmöglichkeiten nachgewiesen werden können. Auch aus verschiedenen anderen Bezirken liegen weitere Mitteilungen hauptsächlich über Einführung von Kurzarbeit vor.

In der Textilindustrie, ebenso auch im Holz- und Schnitzstoffgewerbe haben sich die Beschäftigungsmöglichkeiten durchweg weiter verschlechtert. Neue Arbeitsbeschränkungen und Teilklassungen haben zu weiterer Arbeitslosigkeit geführt.

Auch im Baugewerbe hat die Nachfrage nach Fach- und Hilfskräften erheblich nachgelassen. Neubauten werden infolge der fehlenden Geldmittel nur weniger auszuführen. Im Bezirk Wieselthal kam bei einem Hartsteinwerk ungefähr 70 Mann auf unbestimmte Zeit zur Entlassung.

Personalien. Zu Notaren sind ernannt: die Rechtsanwältin Emil Blum, Mag. Ferle, Emil Hülsman, Heinrich Mudenheim, Albert Reuelling, Paul Weiland, Eugen Windhaus in Bochum, Dr. Siegmund Böckstein in Herne.

Personalanachrichten der Regierung. Der Regierungsrat Dr. Spiritus ist zum Staatskommissar und der Geh. Regierungsrat J. D. Harter zum stellvertretenden Staatskommissar der Handwerkskammern zu Krefeld und Dortmund ernannt worden.

Referendarprüfung. Vor der Prüfungskommission bei dem Oberlandesgericht in Hamm haben am 7. d. M. folgende Rechtskandidaten der Universität Münster die erste juristische (Referendar-) Prüfung bestanden: Wilh. Bodan aus Bochum, Herbert Dittmann aus Langenberg (Kreis Wittenberg), Hans Kühne aus Bochum, Ernst Kottrop aus Bochum, Fritz Schrader aus Essen, Kottrop erhielt das Prädikat gut.

Erhaltung des Baumbestandes im Ruhrkohlenbezirk. Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt hat zur Erhaltung des Baumbestandes und Erhaltung und Freigabe von Uferwegen im Interesse der Volksgesundheit die Befugnis zur Genehmigung von Maßnahmen, die eine Verringerung des Holzbestandes, der dem Schutze des Gebietes unterstellten Baumbestände und Grünflächen herbeiführen, für den Umfang des Siebelungsverbandes Ruhrkohlenbezirk auf den Verbandsrat übertragen, und zwar zunächst für die Zeit bis zum 31. März 1925. - Der Verbandsspräsident des Siebelungsverbandes hat nunmehr die Befugnis, sofern sie lediglich einzelne Baumgruppen oder Alleen betreffen, in dem Landkreise auf die Landräte, in dem Stadtkreise auf die Ortspolizeibehörden (Oberbürgermeister) übertragen. Unter Baumgruppen sind Baumbestände zu verstehen, die für sich allein oder zusammen mit unmittelbar benachbarten Beständen eine Größe von einem halben Morgen nicht übersteigen.

Bevölkerungsbewegung. Im Juni 1924 sind in der Stadt Bochum 189 Personen mehr fort- als zugezogen und 204 mehr geboren als gestorben. Die fortgezogene Einwohnerzahl betrug am 1. 7. 24: 151 916.

Sommerfest im Stadtpark. Das städtische Konzert des Städtischen Orchesters an den Freitag-Abenden soll am kommenden Freitag bei günstiger Witterung ein größeres Chors- und Orchesterkonzert werden. Im ersten Teil soll das im Schlußkonzert aufgeführte Chorwerk „Der Rose Pilgerfahrt“ im freien Einklang, wozu es sich ja durch seine romantische in Essen- und Walspud besonders eignet. Durch Mitwirkung der Sängervereinigung, des Städtischen Musikvereins und der Solisten Grete Sammler-Siegert, Grete Buchenthal, Karl Hauf und Dr. Frieboff wird die Aufführung des Werkes der im Schlußkonzert in feiner Weise nachgehen. Der zweite Teil bringt dann eine Auswahl der Wiener Walzer, die am Dienstagabend bereits im Konzert der Sängervereinigung so großen Beifall fanden, wobei sich die Herren der Sängervereinigung bereit erklärt haben, „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß und die „Deutschen Tänze“ von Schubert zu singen.

Der Abend soll als gleichzeitiger Ausklang des Sommerfestes ein Sommerfest für die Damen und Herren des städtischen Musikvereins und deren Angehörige werden, für die Plätze reserviert sind. Die Mitglieder erhalten gegen Vorlegung ihrer Mitgliedskarte für zwei Personen Freierkündigung. Das Konzert beginnt um 8 Uhr und findet bei ungünstiger Witterung als Lichtkonzert im städtischen Schützenhof statt. (S. Anzeige.)

Pat und Patachon persönlich im Intimen Theater. Seit einigen Tagen weilen die brillanten bühnen Filmkomiker Pat und Patachon auf einer Gastspiel-Tournee, außerdem zwecks Aufnahme mehrerer Filme in hiesiger Gegend, und ist es der Direktion des Intimen Theaters gelungen, sie für Donnerstag, 10. Juli zum persönlichen Auftreten zu verpflichten. Jeder, der ein Kino schon besucht hat, ist, nachdem ein Pat und Patachon-Film über die Feinwand gelaufen war, lachend herausgegangen und hat noch lange Zeit mit Vergnügen an die köstlich erlebten Stunden zurückdenken müssen. Nun ist die Gelegenheit gegeben, diese beiden brillanten Komiker persönlich auf der Bühne zu sehen. Es lohnt sich wirklich, sich früh gegen einen Platz zu sichern, um sich 1/2 Stunde in dieser ersten Zeit auslassen zu können. Eine Verlängerung des Gastspiels kommt nicht in Frage, da die Künstler zur Filmaufnahme ihren Wanderschaft weiter gehen müssen.

Stadtheater. Die letzte Komödie in dieser Spielzeit „Polpotage“ von Georg Kaiser, geschrieben zur Förderung der Kinderfürsorge und des jugendlichen Theaters, erhält Freitag, 11. d. M. ihre Erstaufführung. Kaiser verleiht hier die Fronte produktiv zu machen. Im Falle jener „meist gelehrten“ deutschen Schriftstellerin baut er etwas ganz Unmögliches auf und will, daß man ebensoviele daran glaubt, wie an die Geschichten Schwabes, Courths-Mahlers und ihrer Freunde. In diesem Sinne hat auch Hanns König die Inszenierung durchgeführt. Die Hauptrollen haben inne: Heinz Wob (Graf James Sternens), Katharina Reichert (Karin), Hanns König (Erik), Elfe von Seeten (Erbsgräfin Sternens), Maria Krahn (Frau Appellblom), Viktor Ahlers (Alde).

Feierlichkeiten bei Deutsch-Lur. Durch Anschlag hat die Verwaltung der Zeche der Deutsch-Lur-Zugung, Bergw.- u. Hütten-N.G. bekanntgegeben, daß sie infolge Abwismangels dazu gezwungen sei, Feierlichkeiten auf verschiedenen Zecken einzulegen. So waren für Mittwoch auf den Zecken Prinzregent, Karl-Friedrich, Dammensbaum 1 u. 2, Friedländer Nachbar Feierlichkeiten eingelegt.

Der Provinzial-Verband rhein.-weff. Metervereine hält am 12. und 13. Juli seinen außerordentlichen Delegiertenkongress in Arnoldsberg ab. Aus der reichhaltigen Tagesordnung heben wir hervor: „Metervereine und Bauanordnungen“, Referent Lehrer Weisbach-Münster. „Wie greifen wir praktisch im Bauproduktionsprozeß ein“, Referent Sozialsekretär Schneider-Gien. „Wie kommen wir zum Baue“, Referent Vizepräsident des Verbandes Hotten-Bochum.

Wilder zur Johanne. Die bevorstehende Kortum-Gedenkfeyer hat Herrn Rembed, Inhaber der Wirtshaus-Deutsches Haus an der Weststraße (früher Lauffenbach) eine Anregung gegeben, die von der Bürgerchaft begrüßt werden wird. In den Bochumer Gaststätten ist sehr nützlich und milderer Wanderschmuck nur spärlich vertreten. Das ist ein Mangel. Wer in Köln, Bremen, Hamburg, Leipzig und anderen Großstädten in Restaurants und anderen lauschigen Gaststätten die von Künstlerhand entworfenen, vielfach eine örtliche Note tragenden, teils entzückenden, teils humorvollen Zeichnungen und Gemälden bewundert hat, der wird bedauern haben, daß man derartiges in Bochum ausfallen trifft, obwohl die Geschichte unserer Stadt und mancher andere Anlaß Stoff genügend hergeben würde, um Gaststuden und Säle in schöner und wirksamer Weise zu schmücken. Herr Rembed hat einen guten Griff getan, als er zur Ausmalung seiner Räume die Johanne zum Vorwurf nahm. Mit verblassender Festigkeit und in großer Naturtreue hat der Bochumer Künstler Herr

Advertisement for Dreiring Seifen-Pulver. Includes an image of a box and text: „Überall erhältlich“, „zeichnet sich durch große Erlebigkeit“.

Auge die geringste Unsicherheit, sein Wesen die tiefste Verlegenheit oder Ungebuld.

Er hatte mit Adolf nach Aussage aller im besten Einvernehmen gestanden, hatte ihn wie einen Bruder geliebt und betrauert. Er war mit Baron David mit ruhender Beforgnis bemüht und tat alles, um dessen Leiden zu erleichtern. Er war selbstlos zurückgetreten, als er merkte, daß Melanie nicht seine Frau werden wollte und nur schwermütliche Gefühle für ihn hegte.

Weniger sicher war er in Bezug auf Kellermann, den Vorwerkspächter. Der Mann machte durchaus einen falschen, vertieften Eindruck. Er hatte sich Unredlichkeiten bei den Holzverrechnungen aufschulden kommen lassen, und Baron Dremendts wünschte seine Entlassung. Zwischen beiden Männern sollten sehr harte Worte gefallen sein. Valentin v. Hergell hatte schließlich aus Gutmutigkeit, weil Kellermann Familienvater war, eine Vermittlung eingeleitet und Baron David dahin gebracht, daß dieser von der Entlassung vorläufig abließ. Aber trotz des schmeicheleichen freundschaftlichen Wesens, welches der Pächter daraufhin zur Schau trug, mußte es ein fauler Friede sein, denn Fernau hatte selbst zuweilen, wenn der Mann Baron David besuchte und sich unbedacht glaubte, einen Blick unversöhnlichen Saftes in seinen Augen gesehen. Der Baron aber hatte sich wiederholt geäußert, Kellermanns Tage bei ihm seien gezählt. Er warte nur, bis er einen passenden Ersatz gefunden habe, denn mit unredlichen Leuten zu arbeiten sei nie sein Geschmack gewesen.

Und Kellermann war gerade an jenen zwei Tagen auch nach Wieselthal gekommen.

Freilich mußte sich Fernau auch fragen, welches Interesse dieser Mann an Adolfs und Andreas Tod, an dem Verschwinden von Baron Davids Enkelin haben konnte.

Aber wußte man denn schon so genau, mit wem er sonst noch in Verbindung stand? Er war aus Hamburg gekommen, und seine Frau stammte aus Berlin. Wie leicht konnten sie da durch Zufall Andreas Fernau und ihre Bedeutung als mögliche Erbin der Dremendtschen Millionen erlitten haben?

Fortsetzung folgt.

Wagenführer bestraft
den bringen. Kurz vor
und blieb hinter dem
igliche den Wagen ein-
erholte den Wagen, kam
fährer, wobei er schwere
äulen und Kreuzbein-
enbruch erlitt.

Statt Karten.

überbühn vor Gericht.
im rhein.-westf. Indu-
strieministerium werden.
sie sich im Juli 1922
1 niedergelassen. Der
Darlehensbetrügerin
in Joseph Müller von
seiner Ehefrau vor dem
erfolgten Betrug zu
1922 nach verurteilt.
Verurteilung des Dar-
lehensbetrügers, er-
hält und arbeitete nach
erfolgten der Darlehens-
u. Co. in Gelingen
schenden Personen mit
ringen zwei Abschlüsse
Verleitung der Dar-
er stellte es den Dar-
er den entsprechenden
lehn sicher wäre, wenn
en begabte hätten. In
f Erlangen dieser Ge-
Personen haben sich nach
um die abberufenen
wurde bald auf das
aufmerksam und unter-
werbes. Das Geschäft
Ehefrau M. geführt bis
unter gleichen Wochen-
sch auf den das Gewerbe
mmen. Wie die ein-
te, waren die Gelde-
Geschäftsleute, die
elb für die Gebühren
Fällen sich sogar das
auch gegen das Bank-
wurde eingestuft. Der
von Müller nur 80
Fälle für die Gebühren
Provision nicht berech-
niete das Treiben des
Darlehensbetrügers.
Nähr Gefährdung und
Befähigung. Der Ver-
samtanwaltschaft nicht
rechtlich vorgebe. Zur
Darlehensvermittlung
den, daß das Ehepaar
es Gericht verurteilte
es zu einem Jahr Ge-
fängnis. Die Ehefrau
Verurteilung, hätte
kannt werden müssen,
bestrafte Gebühren des
nalen von der Polizei
infolgedessen die
en Umfang an genom-
nochmalig midernde

Statt Karten.
Ihre Vermählung geben bekannt
Regierungsobersekretär
Wilhelm Wolff u. Frau
Oiga geb. Kiepenheuer.
Altenbochum, den 10. Juli 1924.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme
am Heimgange meines lieben Mannes und
unseres guten Vaters, sprechen wir allen Beteiligten
unsere tiefgefühlten Dank aus.
Familie Wedeking.
Bochum IV, den 8. Juli 1924.
Gildkaufstr. 56

Stadtauswahlen.
Auf Grund des Regulativs vom 28. 2.
1884 wird bekanntgegeben, daß der städt.
Stadtauswahl vom 21. Juli bis 1. Sep-
tember d. J. 1924 hält und während die-
ser Zeit Termine zur mündlichen Verhand-
lung zur in eiligen Sachen anberaumt
werden.
Bochum, den 5. Juli 1924.
Der Stadtauswahl des Stadtteiles Bochum
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.
Für die Wahl der Gemeinderäte in die Kreis-
gemeinden des Stadtteiles Bochum ist
nach dem Wahlgesetz vom 1. April d. J.
folgende Liste der Wahlberechtigten ge-
stellt worden:
1. Alwine Steinbach, Langendreer, Ober-
str. 25.
2. Auguste Kohn, Weimar, Marktstr. 84.
3. Laura Kohn, Weimar, Marktstr. 84.
4. Elisabeth Kohn, Weimar, Marktstr. 84.
Gemäß § 14 der Wahlordnung gelten die
vorbezeichneten Bewerberinnen ohne eine Wahl-
handlung als in die Kreisgemeinden ge-
wählt und zwar:
Alwine Steinbach, Langendreer, Ober-
str. 25.
Auguste Kohn, Weimar, Marktstr. 84.
Laura Kohn, Weimar, Marktstr. 84.
Elisabeth Kohn, Weimar, Marktstr. 84.
Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jede
Wahlberechtigten binnen 2 Wochen Einspruch
beim Unterzeichneten erheben.
Bochum, den 7. Juli 1924.
Der Stellvertreter des Stadtauswahl:
Der Stadtrat.
J. B. Kreyssig, Kreisdeputierter.

Bekanntmachung.
Die Gemeindeverwaltung von Langendreer
hat durch Beschluß vom 13. Juni 1924 die
Steuern mit Wirkung vom 1. April d. J.
ab wie folgt festgelegt:
Für den ersten Grund jährlich 12 Goldmark,
für den zweiten Grund jährlich 30 Goldmark,
für den dritten und jeden weiteren Grund
jährlich 100 Goldmark.
Die Steuer ist in halbjährlichen Raten in
den ersten 14 Tagen eines jeden Halbjahres
an die Gemeindekasse Langendreer zu ent-
richten.
Der Nachtrag zur Hundsteuerordnung ist
vom Stadtauswahl des Stadtteiles Bochum
am 15. Juni 1924 genehmigt worden. Er
liegt vom 7. Juli 1924 ab 14 Tage lang im
Märkischen Sprecher (Zimmer 20) öffentlich
aus.
Langendreer, den 8. Juli 1924.
Der Amtmann.
J. B. Kreyssig.

BREMEN
AMERIKA
OSTASIEN
AUSTRALIEN
Regelmäßiger Personen- und Frachtkverkehr
mit eigenen Dampfern
Ankunft vorzügliche Unterbringung und
Verpflegung für Reisende aller Klassen
Reisegepäck - Verwahrung
Nähere Auskunft durch
NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
Aug. Dörpinghaus,
Kaiserstraße 26.

**Die glückliche Geburt eines
gesunden
Jungen**
zeigen in großer Freude an
Parrer Friedr. Wunderlich
und Frau
Elfrida geb. Müller.
Datteln, a. d. Bochum Landesfrauen-
klinik den 9. Juli 1924.

NOTAR
ernannt.
Neweling, Rechtsanwalt
Ecke Schiller- u. Viktoriastraße

Großer Wagen-Verkauf!
Elegante Jagdwagen und Selbstfahrer mit Auto-
verdeck, Sportwagen, Sportwagen, Sonnen-
verdeck, sowie offene und offene Wagen werden wieder
billig zum Verkauf.
Wagenfabrik Sticht, Datteln.
5 Minuten vom Bahnhof Datteln - Ruhr.
Telefon 423.

Reparaturen
an Maschinen jeder Art in
Betrieb und Haus besorgt
sachgemäß und schnell
Maschinen-Reparatur-Werkstatt
Bochum
Wittenstr. 18 Fernspr. 1737

Für Wohnungssuchende
Interessenten
für 4- und mehrzimmige
Einfamilienhausbauten
mit Nebengelaß und Gärten, in solider
Ausführung gesucht.
Herstellungswert von 12000.- Goldmark
auswärts je nach Größe.
Baukostenbeteiligung von 0.00.- Gold-
mark an zahlbar in 3 Raten innerhalb
3 Monaten. Nähere Auskunft erteilt
Montags, Mittwochs und Donnerstags
in der Zeit von 10 bis 4 Uhr im
Städtischen Verwaltungsgebäude 3,
Rufgang D., Zimmer 40
in der Maltzestraße die
Gemeinnützige Heilmitteln
Akt. Gen. Bochum.

Verkäufe
Markenfahrzeuge
ca. 2 Wochen gealtert
für 40 u. 50 u. 60 u. 70 u. 80 u. 90 u. 100 u. 110 u. 120 u. 130 u. 140 u. 150 u. 160 u. 170 u. 180 u. 190 u. 200 u. 210 u. 220 u. 230 u. 240 u. 250 u. 260 u. 270 u. 280 u. 290 u. 300 u. 310 u. 320 u. 330 u. 340 u. 350 u. 360 u. 370 u. 380 u. 390 u. 400 u. 410 u. 420 u. 430 u. 440 u. 450 u. 460 u. 470 u. 480 u. 490 u. 500 u. 510 u. 520 u. 530 u. 540 u. 550 u. 560 u. 570 u. 580 u. 590 u. 600 u. 610 u. 620 u. 630 u. 640 u. 650 u. 660 u. 670 u. 680 u. 690 u. 700 u. 710 u. 720 u. 730 u. 740 u. 750 u. 760 u. 770 u. 780 u. 790 u. 800 u. 810 u. 820 u. 830 u. 840 u. 850 u. 860 u. 870 u. 880 u. 890 u. 900 u. 910 u. 920 u. 930 u. 940 u. 950 u. 960 u. 970 u. 980 u. 990 u. 1000 u. 1010 u. 1020 u. 1030 u. 1040 u. 1050 u. 1060 u. 1070 u. 1080 u. 1090 u. 1100 u. 1110 u. 1120 u. 1130 u. 1140 u. 1150 u. 1160 u. 1170 u. 1180 u. 1190 u. 1200 u. 1210 u. 1220 u. 1230 u. 1240 u. 1250 u. 1260 u. 1270 u. 1280 u. 1290 u. 1300 u. 1310 u. 1320 u. 1330 u. 1340 u. 1350 u. 1360 u. 1370 u. 1380 u. 1390 u. 1400 u. 1410 u. 1420 u. 1430 u. 1440 u. 1450 u. 1460 u. 1470 u. 1480 u. 1490 u. 1500 u. 1510 u. 1520 u. 1530 u. 1540 u. 1550 u. 1560 u. 1570 u. 1580 u. 1590 u. 1600 u. 1610 u. 1620 u. 1630 u. 1640 u. 1650 u. 1660 u. 1670 u. 1680 u. 1690 u. 1700 u. 1710 u. 1720 u. 1730 u. 1740 u. 1750 u. 1760 u. 1770 u. 1780 u. 1790 u. 1800 u. 1810 u. 1820 u. 1830 u. 1840 u. 1850 u. 1860 u. 1870 u. 1880 u. 1890 u. 1900 u. 1910 u. 1920 u. 1930 u. 1940 u. 1950 u. 1960 u. 1970 u. 1980 u. 1990 u. 2000 u. 2010 u. 2020 u. 2030 u. 2040 u. 2050 u. 2060 u. 2070 u. 2080 u. 2090 u. 2100 u. 2110 u. 2120 u. 2130 u. 2140 u. 2150 u. 2160 u. 2170 u. 2180 u. 2190 u. 2200 u. 2210 u. 2220 u. 2230 u. 2240 u. 2250 u. 2260 u. 2270 u. 2280 u. 2290 u. 2300 u. 2310 u. 2320 u. 2330 u. 2340 u. 2350 u. 2360 u. 2370 u. 2380 u. 2390 u. 2400 u. 2410 u. 2420 u. 2430 u. 2440 u. 2450 u. 2460 u. 2470 u. 2480 u. 2490 u. 2500 u. 2510 u. 2520 u. 2530 u. 2540 u. 2550 u. 2560 u. 2570 u. 2580 u. 2590 u. 2600 u. 2610 u. 2620 u. 2630 u. 2640 u. 2650 u. 2660 u. 2670 u. 2680 u. 2690 u. 2700 u. 2710 u. 2720 u. 2730 u. 2740 u. 2750 u. 2760 u. 2770 u. 2780 u. 2790 u. 2800 u. 2810 u. 2820 u. 2830 u. 2840 u. 2850 u. 2860 u. 2870 u. 2880 u. 2890 u. 2900 u. 2910 u. 2920 u. 2930 u. 2940 u. 2950 u. 2960 u. 2970 u. 2980 u. 2990 u. 3000 u. 3010 u. 3020 u. 3030 u. 3040 u. 3050 u. 3060 u. 3070 u. 3080 u. 3090 u. 3100 u. 3110 u. 3120 u. 3130 u. 3140 u. 3150 u. 3160 u. 3170 u. 3180 u. 3190 u. 3200 u. 3210 u. 3220 u. 3230 u. 3240 u. 3250 u. 3260 u. 3270 u. 3280 u. 3290 u. 3300 u. 3310 u. 3320 u. 3330 u. 3340 u. 3350 u. 3360 u. 3370 u. 3380 u. 3390 u. 3400 u. 3410 u. 3420 u. 3430 u. 3440 u. 3450 u. 3460 u. 3470 u. 3480 u. 3490 u. 3500 u. 3510 u. 3520 u. 3530 u. 3540 u. 3550 u. 3560 u. 3570 u. 3580 u. 3590 u. 3600 u. 3610 u. 3620 u. 3630 u. 3640 u. 3650 u. 3660 u. 3670 u. 3680 u. 3690 u. 3700 u. 3710 u. 3720 u. 3730 u. 3740 u. 3750 u. 3760 u. 3770 u. 3780 u. 3790 u. 3800 u. 3810 u. 3820 u. 3830 u. 3840 u. 3850 u. 3860 u. 3870 u. 3880 u. 3890 u. 3900 u. 3910 u. 3920 u. 3930 u. 3940 u. 3950 u. 3960 u. 3970 u. 3980 u. 3990 u. 4000 u. 4010 u. 4020 u. 4030 u. 4040 u. 4050 u. 4060 u. 4070 u. 4080 u. 4090 u. 4100 u. 4110 u. 4120 u. 4130 u. 4140 u. 4150 u. 4160 u. 4170 u. 4180 u. 4190 u. 4200 u. 4210 u. 4220 u. 4230 u. 4240 u. 4250 u. 4260 u. 4270 u. 4280 u. 4290 u. 4300 u. 4310 u. 4320 u. 4330 u. 4340 u. 4350 u. 4360 u. 4370 u. 4380 u. 4390 u. 4400 u. 4410 u. 4420 u. 4430 u. 4440 u. 4450 u. 4460 u. 4470 u. 4480 u. 4490 u. 4500 u. 4510 u. 4520 u. 4530 u. 4540 u. 4550 u. 4560 u. 4570 u. 4580 u. 4590 u. 4600 u. 4610 u. 4620 u. 4630 u. 4640 u. 4650 u. 4660 u. 4670 u. 4680 u. 4690 u. 4700 u. 4710 u. 4720 u. 4730 u. 4740 u. 4750 u. 4760 u. 4770 u. 4780 u. 4790 u. 4800 u. 4810 u. 4820 u. 4830 u. 4840 u. 4850 u. 4860 u. 4870 u. 4880 u. 4890 u. 4900 u. 4910 u. 4920 u. 4930 u. 4940 u. 4950 u. 4960 u. 4970 u. 4980 u. 4990 u. 5000 u. 5010 u. 5020 u. 5030 u. 5040 u. 5050 u. 5060 u. 5070 u. 5080 u. 5090 u. 5100 u. 5110 u. 5120 u. 5130 u. 5140 u. 5150 u. 5160 u. 5170 u. 5180 u. 5190 u. 5200 u. 5210 u. 5220 u. 5230 u. 5240 u. 5250 u. 5260 u. 5270 u. 5280 u. 5290 u. 5300 u. 5310 u. 5320 u. 5330 u. 5340 u. 5350 u. 5360 u. 5370 u. 5380 u. 5390 u. 5400 u. 5410 u. 5420 u. 5430 u. 5440 u. 5450 u. 5460 u. 5470 u. 5480 u. 5490 u. 5500 u. 5510 u. 5520 u. 5530 u. 5540 u. 5550 u. 5560 u. 5570 u. 5580 u. 5590 u. 5600 u. 5610 u. 5620 u. 5630 u. 5640 u. 5650 u. 5660 u. 5670 u. 5680 u. 5690 u. 5700 u. 5710 u. 5720 u. 5730 u. 5740 u. 5750 u. 5760 u. 5770 u. 5780 u. 5790 u. 5800 u. 5810 u. 5820 u. 5830 u. 5840 u. 5850 u. 5860 u. 5870 u. 5880 u. 5890 u. 5900 u. 5910 u. 5920 u. 5930 u. 5940 u. 5950 u. 5960 u. 5970 u. 5980 u. 5990 u. 6000 u. 6010 u. 6020 u. 6030 u. 6040 u. 6050 u. 6060 u. 6070 u. 6080 u. 6090 u. 6100 u. 6110 u. 6120 u. 6130 u. 6140 u. 6150 u. 6160 u. 6170 u. 6180 u. 6190 u. 6200 u. 6210 u. 6220 u. 6230 u. 6240 u. 6250 u. 6260 u. 6270 u. 6280 u. 6290 u. 6300 u. 6310 u. 6320 u. 6330 u. 6340 u. 6350 u. 6360 u. 6370 u. 6380 u. 6390 u. 6400 u. 6410 u. 6420 u. 6430 u. 6440 u. 6450 u. 6460 u. 6470 u. 6480 u. 6490 u. 6500 u. 6510 u. 6520 u. 6530 u. 6540 u. 6550 u. 6560 u. 6570 u. 6580 u. 6590 u. 6600 u. 6610 u. 6620 u. 6630 u. 6640 u. 6650 u. 6660 u. 6670 u. 6680 u. 6690 u. 6700 u. 6710 u. 6720 u. 6730 u. 6740 u. 6750 u. 6760 u. 6770 u. 6780 u. 6790 u. 6800 u. 6810 u. 6820 u. 6830 u. 6840 u. 6850 u. 6860 u. 6870 u. 6880 u. 6890 u. 6900 u. 6910 u. 6920 u. 6930 u. 6940 u. 6950 u. 6960 u. 6970 u. 6980 u. 6990 u. 7000 u. 7010 u. 7020 u. 7030 u. 7040 u. 7050 u. 7060 u. 7070 u. 7080 u. 7090 u. 7100 u. 7110 u. 7120 u. 7130 u. 7140 u. 7150 u. 7160 u. 7170 u. 7180 u. 7190 u. 7200 u. 7210 u. 7220 u. 7230 u. 7240 u. 7250 u. 7260 u. 7270 u. 7280 u. 7290 u. 7300 u. 7310 u. 7320 u. 7330 u. 7340 u. 7350 u. 7360 u. 7370 u. 7380 u. 7390 u. 7400 u. 7410 u. 7420 u. 7430 u. 7440 u. 7450 u. 7460 u. 7470 u. 7480 u. 7490 u. 7500 u. 7510 u. 7520 u. 7530 u. 7540 u. 7550 u. 7560 u. 7570 u. 7580 u. 7590 u. 7600 u. 7610 u. 7620 u. 7630 u. 7640 u. 7650 u. 7660 u. 7670 u. 7680 u. 7690 u. 7700 u. 7710 u. 7720 u. 7730 u. 7740 u. 7750 u. 7760 u. 7770 u. 7780 u. 7790 u. 7800 u. 7810 u. 7820 u. 7830 u. 7840 u. 7850 u. 7860 u. 7870 u. 7880 u. 7890 u. 7900 u. 7910 u. 7920 u. 7930 u. 7940 u. 7950 u. 7960 u. 7970 u. 7980 u. 7990 u. 8000 u. 8010 u. 8020 u. 8030 u. 8040 u. 8050 u. 8060 u. 8070 u. 8080 u. 8090 u. 8100 u. 8110 u. 8120 u. 8130 u. 8140 u. 8150 u. 8160 u. 8170 u. 8180 u. 8190 u. 8200 u. 8210 u. 8220 u. 8230 u. 8240 u. 8250 u. 8260 u. 8270 u. 8280 u. 8290 u. 8300 u. 8310 u. 8320 u. 8330 u. 8340 u. 8350 u. 8360 u. 8370 u. 8380 u. 8390 u. 8400 u. 8410 u. 8420 u. 8430 u. 8440 u. 8450 u. 8460 u. 8470 u. 8480 u. 8490 u. 8500 u. 8510 u. 8520 u. 8530 u. 8540 u. 8550 u. 8560 u. 8570 u. 8580 u. 8590 u. 8600 u. 8610 u. 8620 u. 8630 u. 8640 u. 8650 u. 8660 u. 8670 u. 8680 u. 8690 u. 8700 u. 8710 u. 8720 u. 8730 u. 8740 u. 8750 u. 8760 u. 8770 u. 8780 u. 8790 u. 8800 u. 8810 u. 8820 u. 8830 u. 8840 u. 8850 u. 8860 u. 8870 u. 8880 u. 8890 u. 8900 u. 8910 u. 8920 u. 8930 u. 8940 u. 8950 u. 8960 u. 8970 u. 8980 u. 8990 u. 9000 u. 9010 u. 9020 u. 9030 u. 9040 u. 9050 u. 9060 u. 9070 u. 9080 u. 9090 u. 9100 u. 9110 u. 9120 u. 9130 u. 9140 u. 9150 u. 9160 u. 9170 u. 9180 u. 9190 u. 9200 u. 9210 u. 9220 u. 9230 u. 9240 u. 9250 u. 9260 u. 9270 u. 9280 u. 9290 u. 9300 u. 9310 u. 9320 u. 9330 u. 9340 u. 9350 u. 9360 u. 9370 u. 9380 u. 9390 u. 9400 u. 9410 u. 9420 u. 9430 u. 9440 u. 9450 u. 9460 u. 9470 u. 9480 u. 9490 u. 9500 u. 9510 u. 9520 u. 9530 u. 9540 u. 9550 u. 9560 u. 9570 u. 9580 u. 9590 u. 9600 u. 9610 u. 9620 u. 9630 u. 9640 u. 9650 u. 9660 u. 9670 u. 9680 u. 9690 u. 9700 u. 9710 u. 9720 u. 9730 u. 9740 u. 9750 u. 9760 u. 9770 u. 9780 u. 9790 u. 9800 u. 9810 u. 9820 u. 9830 u. 9840 u. 9850 u. 9860 u. 9870 u. 9880 u. 9890 u. 9900 u. 9910 u. 9920 u. 9930 u. 9940 u. 9950 u. 9960 u. 9970 u. 9980 u. 9990 u. 10000 u. 10010 u. 10020 u. 10030 u. 10040 u. 10050 u. 10060 u. 10070 u. 10080 u. 10090 u. 10100 u. 10110 u. 10120 u. 10130 u. 10140 u. 10150 u. 10160 u. 10170 u. 10180 u. 10190 u. 10200 u. 10210 u. 10220 u. 10230 u. 10240 u. 10250 u. 10260 u. 10270 u. 10280 u. 10290 u. 10300 u. 10310 u. 10320 u. 10330 u. 10340 u. 10350 u. 10360 u. 10370 u. 10380 u. 10390 u. 10400 u. 10410 u. 10420 u. 10430 u. 10440 u. 10450 u. 10460 u. 10470 u. 10480 u. 10490 u. 10500 u. 10510 u. 10520 u. 10530 u. 10540 u. 10550 u. 10560 u. 10570 u. 10580 u. 10590 u. 10600 u. 10610 u. 10620 u. 10630 u. 10640 u. 10650 u. 10660 u. 10670 u. 10680 u. 10690 u. 10700 u. 10710 u. 10720 u. 10730 u. 10740 u. 10750 u. 10760 u. 10770 u. 10780 u. 10790 u. 10800 u. 10810 u. 10820 u. 10830 u. 10840 u. 10850 u. 10860 u. 10870 u. 10880 u. 10890 u. 10900 u. 10910 u. 10920 u. 10930 u. 10940 u. 10950 u. 10960 u. 10970 u. 10980 u. 10990 u. 11000 u. 11010 u. 11020 u. 11030 u. 11040 u. 11050 u. 11060 u. 11070 u. 11080 u. 11090 u. 11100 u. 11110 u. 11120 u. 11130 u. 11140 u. 11150 u. 11160 u. 11170 u. 11180 u. 11190 u. 11200 u. 11210 u. 11220 u. 11230 u. 11240 u. 11250 u. 11260 u. 11270 u. 11280 u. 11290 u. 11300 u. 11310 u. 11320 u. 11330 u. 11340 u. 11350 u. 11360 u. 11370 u. 11380 u. 11390 u. 11400 u. 11410 u. 11420 u. 11430 u. 11440 u. 11450 u. 11460 u. 11470 u. 11480 u. 11490 u. 11500 u. 11510 u. 11520 u. 11530 u. 11540 u. 11550 u. 11560 u. 11570 u. 11580 u. 11590 u. 11600 u. 11610 u. 11620 u. 11630 u. 11640 u. 11650 u. 11660 u. 11670 u. 11680 u. 11690 u. 11700 u. 11710 u. 11720 u. 11730 u. 11740 u. 11750 u. 11760 u. 11770 u. 11780 u. 11790 u. 11800 u. 11810 u. 11820 u. 11830 u. 11840 u. 11850 u. 11860 u. 11870 u. 11880 u. 11890 u. 11900 u. 11910 u. 11920 u. 11930 u. 11940 u. 11950 u. 11960 u. 11970 u. 11980 u. 11990 u. 12000 u. 12010 u. 12020 u. 12030 u. 12040 u. 12050 u. 12060 u. 12070 u. 12080 u. 12090 u. 12100 u. 12110 u. 12120 u. 12130 u. 12140 u. 12150 u. 12160 u. 12170 u. 12180 u. 12190 u. 12200 u. 12210 u. 12220 u. 12230 u. 12240 u. 12250 u. 12260 u. 12270 u. 12280 u. 12290 u. 12300 u. 12310 u. 12320 u. 12330 u. 12340 u. 12350 u. 12360 u. 12370 u. 12380 u. 12390 u. 12400 u. 12410 u. 12420 u. 12430 u. 12440 u. 12450 u. 12460 u. 12470 u. 12480 u. 12490 u. 12500 u. 12510 u. 12520 u. 12530 u. 12540 u. 12550 u. 12560 u. 12570 u. 12580 u. 12590 u. 12600 u. 12610 u. 12620 u. 12630 u. 12640 u. 12650 u. 12660 u. 12670 u. 12680 u. 12690 u. 12700 u. 12710 u. 12720 u. 12730 u. 12740 u. 12750 u. 12760 u. 12770 u. 12780 u. 12790 u. 12800 u. 12810 u. 12820 u. 12830 u. 12840 u. 12850 u. 12860 u. 12870 u. 12880 u. 12890 u. 12900 u. 12910 u. 12920 u. 12930 u. 12940 u. 12950 u. 12960 u. 12970 u. 12980 u. 12990 u. 13000 u. 13010 u. 13020 u. 13030 u. 13040 u. 13050 u. 13060 u. 13070 u. 13080 u. 13090 u. 13100 u. 13110 u. 13120 u. 13130 u. 13140 u. 13150 u. 13160 u. 13170 u. 13180 u. 13190 u. 13200 u. 13210 u. 13220 u. 13230 u. 13240 u. 13250 u. 13260 u. 13270 u. 13280 u. 13290 u. 13300 u. 13310 u. 13320 u. 13330 u. 13340 u. 13350 u. 13360 u. 13370 u.

Noch nie so billig!

Diese
Worte bilden das
Leitmotiv unseres großzügigen

Saison-Ausverkaufs

welcher am Samstag d. 12. Juli, vorm. 9 Uhr beginnt.

Beachten Sie unsere weiteren Anzeigen!

FERD. KOPPEL G. m. b. H.

BOCHUM, HELLWEG 2

Intimes Theater

Bochum, Kortumstraße 10

Sensation für Bochum!

Heute abend, Donnerstag, den 10. Juli 1924

Einmaliges persönliches Auftreten

der

berühmten Film-Darsteller

Pat und Patachon

Man kommt aus dem Lachen nicht heraus.
Man sichere sich früh genug Plätze.

Wer hat Stoff?

Liefere Anzug, Paletot, Raglan, Ulster — mit sämtlichen Zutaten
garantiert gutschend für 22,00 Goldmark und höher.
Sämtliche Sachen werden auf eigener Werkstatt angefertigt.
Mech. Groß-Schneiderei Essen.
Annahmestelle Bochum, Klau, Ehrenfeldstr. 6.

Wo Müller Köstlicher Schwarzbier bechern,
Quitt' süße Liebe den kleinen Seßlern.



Köstlicher Schwarzbier

ist ein Gesundheits-,
Nähr- und Kraftbier
ersten Ranges.

Niederlagen bei: Carl Schreyer, Maschinen-
biervertrieb, Bochum, Waurin-
straße 17, Fernruf 2401.
Hilfenbochum: Wilhelm Schöland, Wil-
helmstraße 88, Fernruf 3728.
Verteiler: Otto Gries, Ledigenheim.

Städtisches Orchester Bochum.

Morgen Freitag, den 11. Juli, abends 8 Uhr im Stadtpark:

Großes Volkskonzert

Mitwirkende: Grete Sammler-Siegert / Grete Buchenthal / Karl
Haas / Dr. Triloff / Städt. Musikverein / Sängervereinigung
Leitung: Rudolf Schulz-Dornburg.
U. a. „Der Rose Pilgerfahrt“ von R. Schumann / „An der schönen
blauen Donau“ von J. Strauß / Deutsche Tänze von Franz
Schubert für Chor und Orchester.

Eintrittspreis 1,00 Bll.-Mk. Mitglieder des Musikvereins erhalten
gegen Vorlegung ihres Mitgliedsausweises für 2 Personen Preis-
ermäßigung. Kassenöffnung 1 Stunde vor Beginn.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert als Tischkonzert
im städtischen Schützenhof statt.

Bereinigtes Stadttheater

Bochum, Dulsburg.

Donnerstag, 10. Juli

7 1/2 — 10

A. 33

Wilhelm Tell.

Freitag, 11. Juli.

7 1/2 — 10 1/4 B. 32.

Sum. ersten Wale:

Kolportage

Romane in einem

Beispiel und drei

Stücken von Georg

Raffel.

Neues

Operetten-Theater

(früher Wintergarten)

Rottstr. 29 Tel. 534

Nur noch kurze Zeit!

Das Riesenspektakel

die Weltensensation

und weitere

12 Attraktionen.

Preise von 75 Pf. bis

3,00 Mk.

Sanatorium

Dr. Harkländer

für

Nervenranke u.

Erholungsbedürftige

Essen-Bredene

Waldstrasse 40/42

Telefon 4502.

Darübergelegenes neues

Damenfahrrad

für 125.— Mark zu

verkaufen.

Zu erfragen in der

Gelehrtenstraße.

Photographie = Alben

in allen Ausführungen u. in jeder Größe z. Preise

von 25 Pf. bis 12 Mark.

Buchhandlung Siepmann,

Friedrichstr. 28 — Königsstr. 20 — Wittenstr. 21.

Korsetthaus Imperial

Bochum, Friedrichstraße 2

Ecke Wilhelmsplatz.

Erstklassige Korsetts

Bestes Material

Tadelloser Sitz

Billigste Preise

Große Auswahl

Sämtliche

Schirm- u. Stock-

Reparaturen

sowie

Neubeziehen und Modernisieren

der Schirme führt aller-

schnellstens und fachgerecht

aus

Ph. Nimphius

(Schirmfabrik mit elektr. Betrieb)

Bochum, Bongardstraße 18

(neben der Tonhalle).

Der echte

„Steinway“

aus den Pianofabriken Stein-
way & Sons in Hamburg und
New-York hat allein die be-
sondere „Steinway“-Konstruk-
tion und den einzigartigen
„Steinway“-Ton.
Alleinvertretung
auch für
Bochum

Pianohaus
Hilger
Essen

Flachmarkt 2 (Keramikhause),

Deutschlands größte Auswahl

feinster Fabrikate.

Verlangen Sie bitte unsere

neuesten Preislisten.

Die Untersuchung meines Zwiebacks

hat ergeben, das derselbe unter Ver-
wendung von nur reiner Natur-
butter und nennenswerten Mengen
Eiern hergestellt, und darum für Kin-
der und Kranke sehr zu empfehlen ist.

Feinbäckerei

A. I. Hackert

Bochum, Kirchstraße 5.

Reparaturen

an Nähmaschinen, Fahrrädern,

Motorrädern

und Grammophonen

werden billig und bestens aus-

geführt bei

A. Wolters, Bochum,

Friedrichstraße 9.

Flügel Pianos

Harmoniums Kunstspiel-
Instrumente



Nur erstklassige Fabrikate.

Pianohaus J. Marks

Kaiser-Wilhelm-Straße.

Natürliches Mineralwasser

Gerolsteiner, Roisdorfer

in frischer Brunnenfüllung eingetroffen.

Hauptvertrieb und Lager:

Franz Bender, Roonstr. 70

Telefon 1027.

Wanderanzüge

elegante Sportformen

Tennishosen Lüsterjoppen

beste Qual. zu besonders billigen Preisen.

Etagen-Spezial-Geschäft

Herm. Lewin

Friedrichstr. 3. 1 Treppe hoch.

J. Thomas & Co. Bochum

12 Friedrichstraße 12

Herren- u. Burschen-

Anzüge, Paletots,

Knabenbekleidung,

gestr. Hosen

Damen-Mäntel,

Kostüme,

Tailenkleider,

Röcke, Seidenjumper,

Baumw.- u. Kinderbekleidung

Kleiderstoffe, Messer, Bettzeug, Federbetten

Günstige Kaufgelegenheit.

Billiger Bezug in PHOTO-BEDARF

für die moderne Amateur-Photographie

Entwickeln — Copieren — Vergrößern

Photo-Haus Hucklenbroich

Brückstraße 55



Zahlungserleichterung

Von jener Zeit (1920) bis jetzt studierte das Komitee die Frage weiter und gibt nun schließlich folgenden abgekürzten Bericht: Das Komitee wiederholt, daß es vom philologischen Standpunkte keine Entscheidung treffen kann. Es glaubt, daß das Endurteil von einer internationalen, sachkundigen und bevollmächtigten Organisation gefällt werden muß, die allgemeines Vertrauen besitzt und die selbst die Frage von jedem möglichen Gesichtspunkte aus studiert hat. Das Komitee ist sich aber bewußt, daß vom praktischen Gesichtspunkte aus eine Entscheidung notwendig ist und hat deshalb beschlossen, die Annahme des Esperanto zu empfehlen, weil Esperanto viel mehr bekannt ist als Ido und weil die Erfahrung gezeigt hat, daß Esperanto, wenn auch nicht ganz vollkommen, so doch ganz zufriedenstellend ist für jeden gewöhnlichen Zweck. Inwieweit das Komitee diese Empfehlung bekannt gibt, und bis eine Entscheidung von irgend einer unparteiischen internationalen Organisation getroffen wird, will es keineswegs das Studium und Experimentieren in jeder Richtung hemmen oder entmutigen oder die Ansprüche anderer Pläne ablehnen. Aber zwei oder mehr Sprachen empfehlen diese keine empfehlen. Es ist schwer genug, den gewöhnlichen Bürger dahin zu bringen, daß er sich für eine Form der internationalen Sprache interessiert; zu wünschen, daß er zwei lernen, wäre einfach Torped.

